

Bitcoin in der Bilanz

Ein praktischer Leitfaden für Unternehmen in Deutschland.

Abstract:

Die durchschnittliche Inflation von 4,5% seit 2020 stellt deutsche Unternehmen vor Herausforderungen beim Liquiditätsmanagement. Dieser Leitfaden zeigt Bitcoin als potentielle Antwort auf den kontinuierlichen Wertverlust des Euros und bietet einen strukturierten Überblick über Verwahrung, Bilanzierung und regulatorische Aspekte für Unternehmen, die die Währung des digitalen Zeitalters in Ihre Bilanz aufnehmen möchten.

Kontakt:

Jakob Amann

jakob@jamann.io
bitcoin.jamann.io
+49 156 79505227

Disclaimer: Dieser Guide dient ausschließlich zu Lehr- und Lernzwecken. Er stellt weder eine Anlageberatung oder -empfehlung dar, noch eine steuerliche Beratung.

1. Die stille Enteignung: Inflation.

Der Verbraucherpreisindex zeigt die unbequeme Wahrheit:

Seit 2020 haben Sie über 20% Kaufkraft verloren.

In nur vier Jahren.

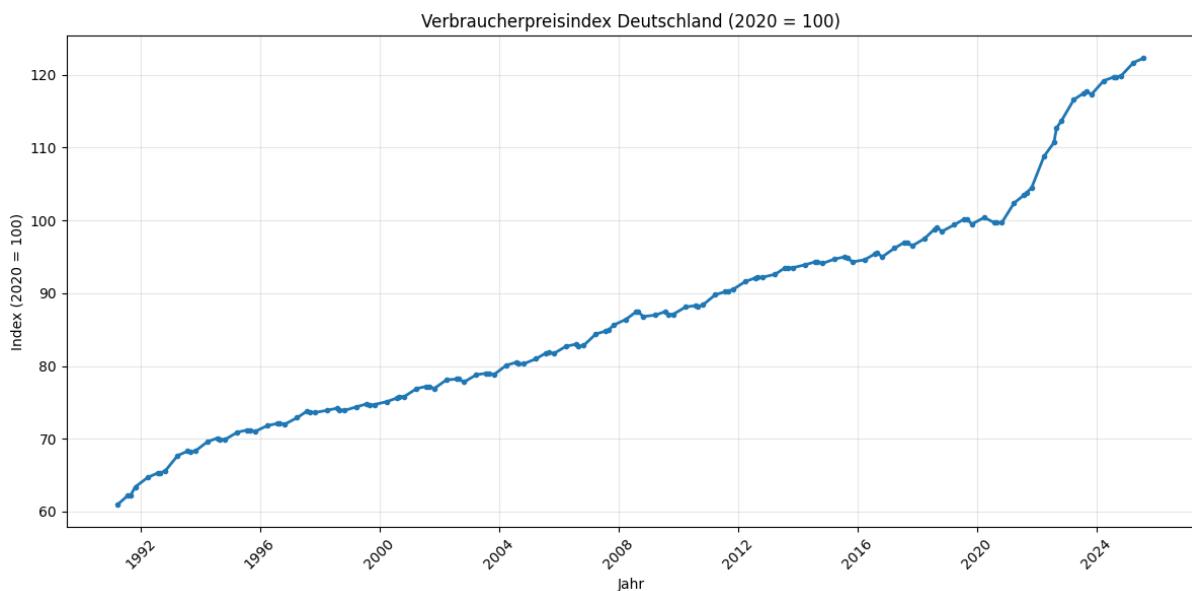
Das Problem: Die meisten Unternehmen behandeln Cash als "sicher". Doch bei 4-5% Inflation verlieren 5 Millionen Euro Liquiditätsreserve jährlich 250.000 Euro an Kaufkraft. Real. Unwiederbringlich.

Die EZB strebt 2% Inflation an. Die Realität:

- 2021: 3,1%
- 2022: 6,9%
- 2023: 5,9%
- 2024: 2,2%

→ Durchschnitt: **4,525%** pro Jahr.

Wichtig dabei: Selbst wenn die Inflation morgen auf 2% fällt, sind die vergangenen Verluste permanent. Preise fallen nicht, sie steigen nur langsamer.



Verbraucherpreisindex Deutschland. Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025 | Stand: 05.09.2025

Ein Beispiel aus der Praxis:

Ein mittelständisches Unternehmen mit 100 000 Euro Liquiditätsreserve 2020 kann heute nur noch Waren und Dienstleistungen für 80 000 Euro (in 2020-Kaufkraft) erwerben.

20%. 20 000 €. Einfach weg.

2020:	100.000 €
2021:	95.670 €
2022:	91.530 €
2023:	87.570 €
2024:	83.780 €
2025:	80.140 €

Und der Trend? Schauen Sie sich die Kurve an. Die Richtung ist klar und die Geschwindigkeit nimmt zu.

Dabei ist es ganz egal, wie groß Ihre Reserve ist. Die Konsequenzen sind gleichen.

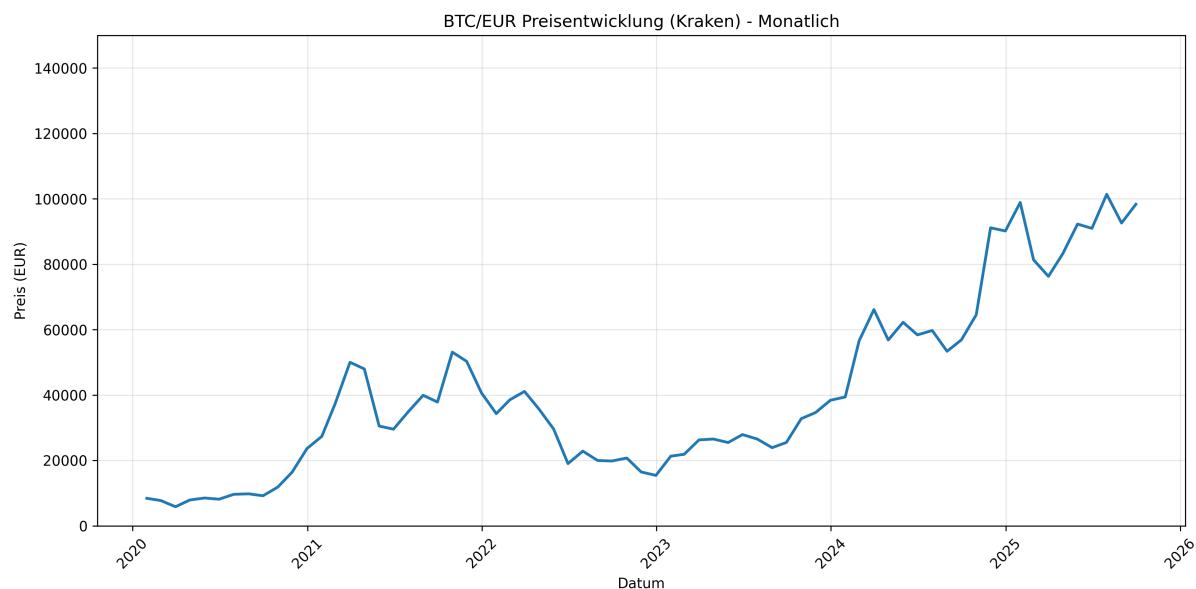
Die Frage ist nicht, ob Sie sich das leisten können.

Die Frage ist: Können Sie es sich leisten, nichts zu tun?

2. Die Mathematik der Absicherung

Es gibt eine einfache, mathematische Lösung. Während Ihr Euro seit 2020 über 20% Kaufkraft verlor, stieg Bitcoin um über 300%.

Die Rechnung ist simpel: Bei einer durchschnittlichen Bitcoin-Performance von 57,7% p.a. hätten bereits **7,8% Ihrer Liquidität** ausgereicht, um die Inflation vollständig auszugleichen.



Bitcoin Preis in EUR. investing.com | Stand: 14.09.2025

Anders ausgedrückt: 100 000 € Liquiditätsreserve

- 92.200 € in Euro
- 7.800 € in Bitcoin (Inflationsschutz)
- = Kaufkrafterhalt statt -20% Verlust.

In den letzten 16 Jahren ist Bitcoin von einem Projekt von Enthusiasten zu einer der größten Assetklassen der Welt geworden. Mit einer Marktkapitalisierung von knapp 2 Billionen Euro ist Bitcoin auf einer Stufe mit Silber.

Das digitale Zeitalter braucht eine digitale Währung.

3. Bitcoin-Grundlagen

Das Wichtigste zuerst: 21 Millionen.

Es wird nie mehr als 21 Millionen Bitcoin geben. Festgeschrieben im Code. Unveränderbar. Keine Zentralbank und kein CEO kann diese Regel brechen.

Warum ist Bitcoin sicher?

Das Bitcoin-Netzwerk wird durch die größte Rechenleistung der Welt gesichert: 1 Zettahash pro Sekunde (1.000.000.000.000.000.000 Berechnungen). Verteilt auf zehntausende Computer weltweit - mehr Power als alle Supercomputer kombiniert.

Ein versuchter Angriff würde Milliarden kosten. Pro Stunde. Die Erfolgsaussichten wären minimal. Der Gewinn: Null.

Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

- ✓ Keine Negativzinsen.
- ✓ Keine Bankabhängigkeit.
- ✓ Internationale Zahlungen in Minuten, nicht Tagen.
- ✓ Sichere Reserven.
- ✓ Inflationsschutz durch mathematische Knappheit.

Während in den USA mehr und mehr Unternehmen Bitcoin in ihre Bilanz aufnehmen (Tesla, Strategy, Block, MARA), wartet der deutsche Mittelstand noch ab.

Bitcoin ist keine Ideologie. Es ist eine Technologie. Nutzen Sie sie.

4. Praktische Verwahrung für Unternehmen

Für deutsche Unternehmen gibt es drei Verwahrungsoptionen, abhängig von Ihren Compliance-Anforderungen:

- **Option 1:** ETF/ETP Produkte (Einfachste Lösung)
 - Verfügbare Produkte: 21Shares Bitcoin ETP (ISIN: CH0454664001), ETC Group Physical Bitcoin (ISIN: DE000A27Z304)
 - Vorteile: Bekannte Abwicklung, keine neue Infrastruktur
 - Nachteile: Keine echten Bitcoin, höhere Kosten
 - Geeignet für: Erste Tests, schnelle Umsetzung, konservative Boards
- **Option 2:** Regulierte Verwahrungs-Anbieter
 - Lizenzierter deutsche Anbieter (BaFin-reguliert)
 - Finoa (Berlin), Tangany (München), Coinfinity (Österreich/Deutschland)
 - Vorteile: Versicherung, Compliance-konform, Wirtschaftsprüfungs-testierbar
 - Nachteile: Kosten (0,5-2% p.a.), Abhängigkeit von Anbietern
 - Geeignet für: Unternehmen, die echte Bitcoin wollen, ohne Selbstverwahrung.
- **Option 3:** Selbstverwahrung (Für größere Allokationen)
 - Multisignature-Setup (z.B. 2-von-3 Schlüssel)
 - Hardware Wallets + sichere Backup-Strategie
 - Vorteile: Volle Kontrolle, volle Autonomie, keine laufenden Kosten
 - Nachteile: Hohe Verantwortung, Schulungsbedarf
 - Geeignet für: Unternehmen, die echte Bitcoin wollen, technikaffine Unternehmen, insbesondere bei sehr großen Beträgen ratsame

Praxis-Tipp: Starten Sie mit Option 1 oder 2. Testen Sie, ob Sie sich damit wohlfühlen. Evaluieren Sie nach 6-12 Monaten, ob Selbstverwahrung sinnvoll ist.

5. Bilanzierung & Steuerrecht

Grundsätzlich haben Sie die Möglichkeit entweder mit Ihrem Firmenvermögen Bitcoin zu erwerben oder Bitcoin als Bezahlung für Ihre Güter und Dienstleistungen zu erhalten. Bitcoin kann je nach Halteabsicht sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen bilanziert werden und gilt regulatorisch betrachtet als immaterieller Vermögensgegenstand.

Bilanzierung nach HGB:

- Anschaffungskosten als Bewertungsgrundlage.
- Niederstwertprinzip bei Kursverlusten.
- Wertaufholung maximal bis Anschaffungskosten.
- Ausweis unter "Finanzanlagen" empfohlen (BMF 10.05.2022)
- 5%-Bagatellgrenze: Wertverlust >5% gilt als dauerhaft

Steuerlich:

- Im Betriebsvermögen immer steuerpflichtig.
- LIFO-Verfahren bevorzugt.
- Dokumentation aller Transaktionen mit Hash-ID.
- Keine Umsatzsteuer beim Bitcoin-Handel
- Dokumentation aller Transaktionen mit Hash-ID erforderlich
- Eigenbelege bei fehlenden Börsenbelegen zulässig

BaFin:

- Eigenverwahrung erlaubnisfrei.
- Handel für eigene Rechnung erlaubnisfrei.
- Verwahrung für Dritte = Erlaubnispflicht

Praktischer Hinweis:

Bitcoin verhält sich bilanziell wie eine Fremdwährungsposition - mit dem Vorteil, dass keine Negativzinsen anfallen und die Wertsteigerung langfristig die Inflation überkompenziert.

6. Nächste Schritte

Bereit für ein Gespräch?

Jakob Amann

jakob@jamann.io

+49 156 79505227

Kostenloses Erstgespräch. (30 Min.)

Wir analysieren Ihre Position und diskutieren konkrete Implementierungsoptionen.

Keine Verkaufsgespräche. Keine Verpflichtungen.

Nur ehrliche Einschätzung, ob und wie Bitcoin für Ihr Unternehmen Sinn macht.